

Auf dem Weg zur intelligenten Fabrik

Das Projekt „AQUILA“ bringt der Hochschule Zweibrücken rund 500 000 Euro

Am vergangenen Freitag fand in Gießen die Auftaktveranstaltung für das Projekt „Hochauflösende Magnetfeld-Positionssensoren zur präzisen Steuerung von Produktionsanlagen“ statt. Davon profitiert auch der Hochschulstandort Zweibrücken.

Von Merkur-Mitarbeiterin
Susanne Lilischkis

Zweibrücken. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert im Rahmen der Hightech-Strategie für Deutschland das Projekt „AQUILA“, an dem auch der Zweibrücker Campus der Hochschule Kaiserslautern beteiligt ist. Am vergangenen Freitag fand in Gießen die Auftaktveranstaltung für das Projekt unter dem Titel „Hochauflösende Magnetfeld-Positionssensoren zur präzisen Steuerung von Produktionsanlagen“ statt. Projektleiterin Prof. Monika Saumer freut sich über die Unterstützung des Bundes: „Aus dem Fördervolumen von insgesamt 3,7 Millionen Euro bekommen wir für Zweibrücken fast 500 000 Euro. Neben Post-Doc Martin Theis können wir so eine weitere Stelle bezahlen.“

Durch hochauflösende Posi-

tionssensoren lassen sich Produktionsanlagen präziser und effizienter steuern. Mess-Systeme für Industrieanwendungen der Zukunft müssen vielfältigen Anforderungen gerecht werden, wie zum Beispiel der Steigerung der Prozessgeschwindigkeit, der Präzision oder der drahtlosen Datenübertragung. Diese Merkmale ermöglichen außerdem die Vernetzung von Anlagen in einer Industrie 4.0-Umgebung. Das Ziel ist die intelligente Fabrik, bei der stark individualisierte Produkte unter den Bedingungen einer hoch flexibilisierten Produktion hergestellt werden können. Die für Industrie 4.0 notwendige Automatisierungstechnik ist Gegenstand der Förderung und soll mit den oben genannten Sensoren ermöglicht werden.

Insgesamt acht Projektpartner arbeiten an der Entwicklung des magneto-resistiven (MR) Sensorsystems zusammen. Um eine höhere Genauig-

keit als derzeit möglichst zu erreichen, sollen hochauflösende Tunnel-MR-Sensoren und neuartige hartmagnetische Maßverkörperungen erforscht und kombiniert werden. Durch Miniaturisierung des Mess-Systems wird zudem die Integration in kompakte Werkzeuge und Anlagenkomponenten ermöglicht. Weitere Forschungsziele sind die Energiegewinnung aus der Umgebung für einen autarken Betrieb und die drahtlose Kommunikation von Messdaten. Das neue Mess-System eignet sich für alle Anwendungen, bei denen der Platzbedarf kritisch ist. Es erlaubt eine höhere Positioniergenauigkeit, als bekannte Systeme, was in vielen Industrieanwendungen zur Effizienzsteigerung beitragen kann. Der energieautarke, kabellose Betrieb verringert zudem den Installations- und Wartungsaufwand erheblich.

„Von insgesamt 3,7 Millionen Euro bekommen wir für Zweibrücken fast 500 000 Euro.“

Prof. Monika Saumer

Prof. Saumer ist zuversichtlich, dass schon bald mit ersten



Post-Doc Martin Theis arbeitet am Projekt mit. FOTO: FH

Ergebnissen zu rechnen ist: „Unsere Aufgabe ist die Entwicklung der miniaturisierten, hartmagnetischen Maßstäbe für drei verschiedene Anwen-

dungen. Aufgrund unserer Expertise aus anderen Forschungsarbeiten sind wir sehr gut aufgestellt für diese neue Herausforderung.“

TERMINE

Ideenfindung im Webinar erlernen

Zweibrücken. „Ideenfindung und Kreativitätstechniken Teil 1 und 2“ ist der Titel eines Webinars des Gründungsbüros, das am kommenden Mittwoch, 11. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Internet angeboten wird. In dem Webinar werden zunächst die Brainstorming-Grundregeln vorgestellt. Daran anschließend werden praxisbewährte Kreativitätstechniken vorgestellt und kurze Übungen dazu durchgeführt. red

• Anmeldung bis spätestens 11. Februar unter:
<http://www.gruendungsbuero.info/veranstaltungen/1777764>.

Sprachkurse in der vorlesungsfreien Zeit

Zweibrücken. Am 9. März beginnen wieder Intensivsprachkurse im Sprachenzentrum. Folgende Kurse stehen dabei zur Auswahl: Englisch Auffrischung, vom 9. bis 20. März in Zweibrücken; TOEIC-Vorbereitung, vom 9. bis 13. März in Kaiserslautern; Spanisch für Anfänger mit Vorkenntnissen A1.2, vom 9. bis 20. März in Kaiserslautern; „English for Presentations“ vom 9. bis 13. März am Standort Zweibrücken. red

• Anmeldung über die Website des Sprachenzentrums:
www.fh-kl.de/fh/organisation/

Anzeige



Der KfW-Studienkredit

Damit Ihnen im Studium nicht die Mittel ausgehen.

www.spk-swp.de

Sparkasse
Südwestpfalz

Warnung vor Kluft zwischen Spitzen-Unis und großem Rest

Zweibrücken. Die Politikwissenschaftlerin Ursula Münch, seit Anfang Februar Mitglied im Wissenschaftsrat, hat vor einem möglichen Auseinanderdriften der deutschen Uni-Landschaft in wenige Spitzen-Universitäten und einen breiten Rest gewarnt. Sie habe „manchmal die Befürchtung, dass wir so einen Trend wie in den USA bekommen, dass wir ein paar Spitzenuniversitäten haben und ein paar Universitäten, mit deren Abschluss man nicht mehr sehr viel anfangen kann, weil er wenig gilt“, sagte Münch. Das auf lange Sicht zu verhindern sei eine der Herausforderungen der gesamten deutschen Bildungspolitik.



Ursula Münch

Die Professorin warnte zugleich vor einem immer weiter um sich greifenden „Akademisie-

rungstrend“. Viele junge Leute seien anderswo besser aufgehoben als an Universitäten oder Hochschulen. Man müsse diejenigen an die Unis bringen, die dort hingehören. „Außerdem tut man jungen Leuten, die man in ein Studium hineinreibt, nichts Gutes“, sagte sie. „Vielleicht hält man sie damit von einem Arbeitsmarkt fern, der sie bräuchte und auf dem sie mit einer beruflichen Bildung mehr erreichen könnten als mit einem Studium, für das sie womöglich nicht geeignet sind.“ Münch lehrt an der Münchner Bundeswehr-Uni und leitet die Tutzing Akademie für Politische Bildung. Der Wissenschaftsrat, dem sie als neues Mitglied angehört, ist ein angesehenes Beratergremium in der deutschen Bildungspolitik. dpa

Fernstudium „IT-Analyst“ stellt sich vor

Hochschule Kaiserslautern beim bundesweiten Fernstudientag mit dabei

Die Hochschule Kaiserslautern lädt am Freitag, 20. Februar, um 16 Uhr zum Online-Vortrag „IT-Analyst – beruflich erfolgreich mit innovativen Konzepten“ ein.

Zweibrücken. Am Freitag, 20. Februar, findet der bundesweite Fernstudientag 2015 statt: Unter dem Motto „Einfach clever – Fernstudium“ beteiligt sich die Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) gemeinsam mit ihren Verbund-Hochschulen mit vielfältigen Aktionen. Die Hochschule Kaiserslautern lädt um 16 Uhr zum Online-Vortrag „IT-Analyst – beruflich erfolgreich mit innovativen Konzepten“ ein. Anschließend stehen Expertinnen und Experten zum Live-Austausch zur Verfügung.

Das berufsbegleitende Fernstudium IT-Analyst richtet sich an Studieninteressierte, die bereits erste Erfahrung in der Software-

entwicklung gesammelt haben und sich in diesem Feld – neben dem Job – fortbilden oder spezialisieren möchten. Der Studiengang fokussiert auf Schlüsselkompetenzen, die bei der Durchführung von Softwareprojekten an der Kundenschnittstelle gefordert sind. IT-Analysten beherrschen neben professionellem IT-Fachwissen die für das Projektgeschäft unverzichtbare Analysekompetenz. Die Absolventen schließen das akkreditierte Fernstudium nach neun Semestern mit dem Titel Bachelor of Science ab. Die ZFH unterstützt die Hochschule Kaiserslautern bei der Durchführung des Fernstudienangebots.

Fernstudieninteressenten, die an den Online-Aktionen des ZFH-Verbundes teilnehmen möchten, finden das detaillierte Programm, das fortlaufend ergänzt und aktualisiert wird, un-

ter: <http://www.zfh.de/fernstudientag>. Hier loggen sie sich auch am 20. Februar zu ihren Wunschaktionen ein. Anmeldungen werden unter info@zfh.de entgegen genommen. red



IT-Analyst kann man auch per Fernstudium werden. FOTO: DPA

Selbstlernangebote und Studienunterstützung

Fachtagung „Selbstgesteuert, kompetenzorientiert und offen?!“ in Kaiserslautern

In der deutschen Hochschullandschaft wurden in den vergangenen Jahren auf verschiedenen hochschuldidaktischen Ebenen Konzepte und Angebote entwickelt. Auf dieser Basis wird nun an der TU Kaiserslautern diskutiert.

Kaiserslautern. Welche Unterstützungs- und Beratungsstrukturen brauchen Studierende? Wie können Hochschulen (über) fachliche Kompetenzentwicklungsprozesse gestalten? Welche Umsetzungsszenarien sind tragfähig und nachhaltig? Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich die Fachtagung „Selbstgesteuert, kompetenzorientiert und offen?!“ vom 24. bis 25. Februar multidisziplinär und kritisch auseinander. Die Veranstaltung findet an der TU Kaiserslautern in Kooperation mit der Hochschule Kaiserslautern und dem Virtuel-

len Campus Rheinland-Pfalz statt.

Neben dem hochkarätigen Eröffnungsvortrag der Tagung durch Prof. Holger Burckhart, Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz, erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer ein spannender Dialog zwischen Prof. Rolf Arnold und Prof. John Erpenbeck über das Verhältnis von Wissen und Kompetenz sowie ein Einblick in die fachübergreifende Kompetenzentwicklung am KIT durch Prof. Ines Langemeyer.

Darüber hinaus konnten mehr als zwanzig Vortragende mit Forschungs- und Erfahrungsberichten zu den drei Tagungsschwerpunkten „Selbstlernangebote und Studienunterstützung“, „Lernarchitekturen und (Online) Lernräume“ und „Offene, kompetenzorientierte Hochschule“ gewonnen werden.

Zum gemeinsamen Ideenaustausch über Umsetzungsszenarien regen drei Workshops an. Eine Posterausstellung mit Vergabe eines Best-Poster-Awards rundet das abwechslungsreiche Tagungsprogramm ab. Dokumentiert und illustriert wird das Tagungsgeschehen in Echtzeit auf kreative Weise durch die Methode des sogenannten Visual Facilitating.

Die Projekte „Selbstlernförderung als Grundlage“ und „Offene Kompetenzregion Westpfalz“ laden alle Akteure deutscher Hochschulen, Bildungswissenschaftler – insbesondere Mitarbeiter der Förderlinien „Qualitätspakt Lehre“ und „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ – und die interessierte Öffentlichkeit ein, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich aktiv einzubringen. Die Tagung, inklusive Abend-

veranstaltung, ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf der Tagungswebseite zu finden. red

• www.disc.uni-kl.de/fachtagung2015. Ansprechpartnerin an der HS Kaiserslautern ist Susanne Schohl, Tel. (0631) 37 24 21 59, E-Mail: susanne.schohl@hs-kl.de



Auf der Konferenz geht es auch um die Gestaltung zukunftsorientierter Lernräume. FOTO: ULI DECK/DPA

zentrale-einrichtungen/sprachenzentrum.html

Fällt uns der Himmel auf den Kopf?

Zweibrücken. Fällt uns der Himmel auf den Kopf? Über die Gefahren von Meteoriten und Kometen referiert am Mittwoch, 25. März, in einem öffentlichen Abendvortrag Christian Theis vom Planetarium Mannheim. Die Veranstaltung des Naturwissenschaftlichen Vereins findet um 19.30 Uhr im Audimax der Hochschule Zweibrücken statt. Der Eintritt ist frei. red

Von der Idee zum Konzept

Zweibrücken. „Ideenausarbeitung – von der Idee zum Konzept“ heißt das Webinar des Gründungsbüros am Donnerstag, 12. Februar, von 16 bis 17 Uhr. Im Webinar werden nach den Grundprinzipien der Ideenausarbeitung die „6-Hüte-Methode“ von De Bono und der Ideensteckbrief als Methoden vorgestellt. red

• Anmeldung bis spätestens 12. Februar unter:
<http://www.gruendungsbuero.info/veranstaltungen/755865970>

Cepheiden – Leuchttürme im All

Zweibrücken. Am Freitag, 24. April, spricht Klaus-Dieter Nijakowski von der Sternwarte Heilbronn um 19.30 Uhr im Audimax der Hochschule über „Cepheiden – Leuchttürme im All.“ Die Cepheiden sind eine Gruppe von Sternen, bei denen die Helligkeit streng periodisch schwankt. red

PRODUKTION DIESER SEITE:
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)
MICHAEL HAUPT (CMS)